

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 11

Berlin, November 1966

46. Jahrgang

Der Spruch: Wie plötzlich doch bedeckt mit Eis
so Strauch als Bäume stehn;
auf letztem Grün das erste Weiß,
wie traurig ist's zu sehn!

Was bangst du, Herz? Sei frisch und kühn
und denk, wenn Flocken wehn:
Auf letztem Weiß das erste Grün,
wie lieblich wird das stehn!

Nepomuk Vog

Sind wir ein Taubenschlag?

Fast könnte man es glauben, wenn man die vielen „Ein- und Ausflüge“ zugrunde legt, die durch die Verwaltungsmaschinerie des Vereins jeden Monat gehen. Gewöhnlich nimmt man lediglich den Gesamt-Mitgliederbestand, allenfalls aufgegliedert nach Abteilungen, zur Kenntnis, wie er uns alljährlich im „SCHWARZEN L“ genannt wird. Jedoch welche riesige Umwälzung diese eine Zahl eigentlich schon jeden Monat erfährt, darüber haben sich wohl noch nicht viele Vereinsfreunde Gedanken gemacht. Im Dezember des vergangenen Jahres hat der Vereinskassenwart sich einmal die Mühe gemacht, die Zahl der Mitgliederzugänge und der Abgänge für das Jahr 1965 zu ermitteln. Turbulenter kann es auch in einem Taubenschlag ab. Das bedeutet, daß fast die Hälfte des gesamten Mitgliederbestandes in Bewegung geriet. (Man nennt es ja wohl „Fluktuation“.) Ich glaube, man sollte es allen Mitgliedern, und besonders denen, die, wenn sie ihren Beitrag bezahlt haben (wenn!), meinen, damit haben sie ihrer Vereinspflicht genügt und brauchen sich nun keine Gedanken darüber zu machen, wer alles andere für sie erledigt, damit sie ihrer sportlichen Betätigung im Verein frisch, fromm, fröhlich und frei nachgehen können, einmal vor Augen führen, welche große Verwaltungsarbeit allein an der Mitgliederbewegung hängt. Geschäftsstelle und Kassenwart müssen die Mitglieds-kartei, die Beitragskartei, die Adremakartei ständig und schnell berichtigen, damit sie stets auf dem laufenden sind, Mitgliedsausweise, Aufnahmebriefe, Verständigung der Abteilungen und vieles mehr müssen geschrieben werden. Dazu das Hereinholen der rückständigen Beiträge bei Ausgeschiedenen (natürlich leider auch bei den Verbliebenen). Hinzu kommen der umfangreiche Schriftwechsel mit den Verbänden, Wettkampf- und Reisevereinbarungen, Beitragsmahnungen und viele Arbeit mehr. Man überlege, was es bedeutet, allein die über 800 An- und Abmeldungen so zu bearbeiten, daß die Vereinsmaschine läuft, daß der Überblick nicht verloren geht, daß die Beitragspflichtigen erfaßt sind, daß jeder seine Vereinszeitung erhält, und daß all das in ehrenamtlicher Weise in der Freizeit, also ohne bezahlte Kraft, ausgeführt

wird. Gehört solchem Idealismus, solcher Opferbereitschaft und solcher Mühe für andere doch ein wenig mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung? Helene Neitzel zählt 70 Leuze und erfüllt trotzdem die Anforderungen, die in so großem Maße die Leitung der Geschäftsstelle von ihr fordert. Mögen die nachstehenden Zahlen über den augenblicklichen Mitgliederbestand des ① vor Augen führen, welche große Verwaltungsarbeit notwendig ist, alles damit Zusammenhängende unter Berücksichtigung der fast 50 %igen Ein- und Ausgänge zu bewältigen. Wir nähern uns jetzt der 1800-Grenze!

1751 Mitglieder zählte der ① am 6. Oktober 1966, das bedeutet einen Zuwachs von 130 gegenüber dem Stand von 1621 am 31. Dezember 1965. Eine recht erfreuliche Entwicklung! Die Turnabteilung zählt 1026, und überschritt damit zum erstenmal die Zahl 1000, die Schwimmabteilung 483 und die Sportabteilung 242 Köpfe und bleibt damit nach wie vor die „beständigste“ Abteilung. Ein kleiner Aufwärtstrieb könnte ihr nichts schaden.

Mögen recht viele von denen, die zu uns gekommen sind, seßhaft bleiben und es denen gleich tun, die an anderer Stelle unter „Treue zum ①“ monatlich lobende Erwähnung finden.

Heilmuth Wolf

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

4. 11. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
5. 11. Geräte-Einzelkämpfe des BTB für Knaben, Schöneberger Sporthalle, 15 Uhr
8. 11. Jahresversammlung der Leichtathleten, Sängerklausur, 20 Uhr
11. 11. Filmstunde Knabengruppe Süd, Turnhalle Ostpreußendamm 63, 17 Uhr
12. 11. Zusammenturnen der Frauen des BTB, Werner Ruhemannhalle, 17 Uhr
13. 11. Skatturnier, Sängerklausur, Dürrer/Moltkestraße, 16 Uhr
15. 11. Einsendeschluß für die Dezember-Ausgabe
16. 11. Bußtagswanderung, Treffen 9.45 Uhr Clayallee/Königin-Luise-Straße
17. 11. Heiligenhafen-Dia-Abend, Schule Dürrerstraße 27, 19 Uhr
19. 11. Kegeln der Frauen, Regener, Bahnhof Bot. Garten, 15 Uhr
19. 11. Tanzabend der Jugend, Albert-Schweitzer-Heim, 18 Uhr
2. 12. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
17. 12. Adventsfeier der Turnabteilung, Verein der Bayern

Am Bußtag wird gewandert

Am Bußtag, dem 16. November, geht es wieder einmal durch den immer noch herbstlichen Grunewald. Ich hoffe, daß unsere ständige Wandergruppe sich noch durch weitere Freunde des Wanderns verstärkt, und zwar aus allen Abteilungen. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr die Ecke Clayallee/Königin-Luise-Straße in Dahlem. Busverbindungen 1 und 68. Schönes Wanderwetter ist bestellt.

Werner Wiedicke



IMMER LOHNT DER WEG ZU UNS

Zeyker

am Rathausplatz Steglitz

Telefon 72 19 68 · 72 19 69

VIER JAHRZEHNTE SPORT UND MODE

Trinkt HERVA

Zu einem Heiligenhafen – Dia-Abend

am Donnerstag, dem 17. November, Beginn 19 Uhr, im Musiksaal der Max-von-Laue-Schule, Dürrerstraße 27, werden alle Kinder, die in diesem Jahre im Ferienlager Heiligenhafen waren und auch ihre Eltern herzlich eingeladen. Wir wollen die vielen schönen Dias von unserem so fröhlichen Aufenthalt in Heiligenhafen vorführen und den Eltern zeigen, wie schön diese Tage für euch waren. Es sind auch Gäste und evtl. künftige Heiligenhafen-Fahrer herzlich willkommen. Natürlich ist alles kostenlos.

Horst Jordan

18-20 – wer wird denn passen!

Gesucht wird auch dieses Jahr wieder der beste Skatspieler des ①. Die Leichtathleten wollen ihn bei ihrem Skatturnier am Sonntag, dem 13. November, ab 16 Uhr in der „Sängerklausur“ (Dürrer-Ecke Moltkestraße) ermitteln! Herzlich eingeladen sind alle Vereinsmitglieder. Der Unkostenbeitrag beträgt DM 1,50, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher bitte rechtzeitig die Meldungen an:

Sieghart Stolze, Berlin 45, Lindenstraße 5 per Postkarte, oder beim Training der Leichtathleten an Kurt Muschiol, oder beim Training der Basketballspieler an Gunter Barth.

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!

Wir hoffen auf recht viele Teilnehmer aus dem ganzen Verein, die dem „Titelverteidiger“, Norbert Herich, das Leben recht sauer machen werden!

Sieghart Stolze

VEREINSKASSENWART Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürrerstraße 30, 77 21 56

Warum nicht auch ohne Mahnung?

In der vorigen Ausgabe hatte ich damit gerechnet, daß ich wohl gezwungen sein würde, eine Reihe von Mahnungen an Beitragssäumige zu schicken. Das habe ich leider auch tun müssen. Der Erfolg war recht befriedigend, denn es gingen unter Benutzung der beigelegten Zahlkarte viele Rückstandsbeträge auf dem Postscheckkonto ein. Vielen Dank denen, die auf die Mahnung reagiert haben. Schön wäre es, wenn es künftig auch ohne Mahnung ginge. Leider haben jedoch viele Eltern der ①-Kinder und viele Mitglieder auch auf die Mahnung nicht reagiert. Ich hoffe, sie werden den anrückenden Jahreschluß zum Anlaß nehmen, bald ihr Konto glattzustellen, denn am 1. Januar 1967 ist bereits der nächste Halbjahresbeitrag fällig. Alle Kassenwarte und Helfer bitte ich, verstärkt die Beitragsglattstellung bis 31. Dezember zu betreiben.

Dieter Wolf

Maschow

Hans-Sachs-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestecke

Porzellane

alle Muster am Lager

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

Trinkt HERVA

Wir gedenken der Toten des ①

zum Volkstrauertag und am Totensonntag und erfüllen die uns selbst auferlegte Pflicht, sie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Wie uns Freundschaft und Treue im Leben verbanden, so halten wir sie diesen Brüdern und Schwestern auch über das Grab hinaus.

Turnbruder Fritz Ziemann gestorben

Am 12. Oktober 1966 ist unser Turnbruder Fritz Ziemann nach längerer Krankheit im Alter von 72 Jahren einem Herzschlag erlegen. Er war bereits in seiner Jugend Mitglied des ①, dem damaligen Stammverein und jetzt auch wieder seit 1956 Mitglied. Leider hat ihn seine Krankheit daran gehindert, am Vereinsgeschehen teilzunehmen, so daß er zu den Stillen gehörte, die nur wenigen bekannt waren. Diese alten Freunde, aber auch der Verein trauern um ihn und werden ihn einreihen in die Gemeinschaft der Toten des ①. Unser Beileid gilt den Angehörigen.

Grabschmuck

zum Volkstrauertag
und Totensonntag

hält bereit **Günter Rademacher**

Park-Friedhof
Lichterfelde

Heidefriedhof
Mariendorf

Reisezuschüsse entfallen

wenn Wettkampfgruppen, Spielmannschaften usw. nicht, wie es selbstverständlich und seit langem bekannt ist, vor einer Reiseverabredung bzw. vor Antritt einer Sportreise Verbindung mit dem Vorstand über ihren Abteilungsleiter aufgenommen haben. Es besteht nach Reiseabschluß keine Möglichkeit, die etwa vom Senat zur Verfügung stehenden Zuschüsse zu erhalten und schon gar nicht kann der Verein irgendwelche Beihilfen gewähren. Es besteht Anlaß, hier abermals darauf hinzuweisen, daß nachträglich gestellte Anträge keinesfalls berücksichtigt werden können.
Herbert Redmann, Vorsitzender

PRESSEWART Hellmuth Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 73 71 30

Dezember-Manuskripte bitte pünktlich einsenden!

Da damit zu rechnen ist, daß in der Dezember-Ausgabe wichtige Termine, wie Advents- und sonstige vorweihnachtliche Veranstaltungen rechtzeitig angekündigt werden müssen, bitte ich um Einhaltung des Einsendeschluß-Tages vom 15. November. Abteilungs- und Übungsleiter müßten auch rechtzeitig an die Festlegung der Veranstaltungstage denken, wenn Ankündigung im „SCHWARZEN ①“ erfolgen soll.

Bei der Pressewartesitzung des BTB

am 28. 9. gab es viel Wissenswertes über die Vorbereitungen zum Deutschen Turnfest 1968 in Berlin und auch über die künftige Gestaltung der Berliner Turn-Zeitung. Nicht nur auf dem Gebiet des Pressewesens wird viel auf uns zukommen, sondern auch alle anderen Vorbereitungen werden hilfreiche Mitarbeit erfordern. Deshalb: spricht vom Deutschen Turnfest!

Ein Weihnachtsinserat

im „SCHWARZEN ①“ findet bei den Mitgliedern ganz sicher Beachtung. Es gibt noch einige Geschäftsleute unter uns, die nicht inserieren. Sollten sie nicht auch daran denken, daß ein Inserat zugleich eine Hilfe für den Verein ist? Aber auch ein durch Mitglieder geworbener Inserent wäre uns sehr willkommen.

Eine erfreuliche Anerkennung

Es kommt nicht oft vor, daß uns anerkennende Zeilen wie die nachstehenden erreichen, weil wohl allzu häufig die Meinung vorherrscht, daß mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages die Gegenleistung „erkauft“ ist. Um so mehr freuen wir uns über die spontane Anerkennung der Mühe, die sich unsere Helfer in der Schwimmabteilung bei der Heranbildung von Schwimmern machen:

Liebes Schwarzes ①!

Mein Mann, unser siebenjähriger Sohn und ich sind erst seit kurzem Mitglieder des Schwarzen ① und es ist eigentlich vermessen, wenn ich daraufhin schon jetzt einen Beitrag an die Zeitschrift schicke. Aber da ich es bisher nicht ausgesprochen fand, möchte ich es hier anstelle vieler anderen tun. Ich bin von dem Idealismus der Jugend und ganz besonders der jungen Schwimmer, die sich der Nichtschwimmerabteilung annehmen, begeistert. Im Schwimmbad Bergstraße haben wir Gelegenheit, diese jungen Männer bei ihrer Arbeit zu beobachten. Sie tun es



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Unsere Inserenten empfehlen sich für Weihnachtseinkäufe!

mit sehr viel Liebe und Einfühlungsvermögen, daß ich überzeugt bin, wenn aus den kleinen Nichtschwimmern gute und erfolgreiche Schwimmer werden, daß es das Verdienst dieser Schwimmlehrer ist. Da ich sie nicht namentlich kenne, wählte ich diesen Weg, um mich bei ihnen für ihre Bemühungen zu bedanken. Weiter so, der Nachwuchs des Schwarzen ① wird ihnen später einmal dankbar sein.

Sieglinde Scholze

Die Elternecke

Liebe Eltern unserer L-Kinder!

Die Schriftleitung des „SCHWARZEN ①“ wendet sich heute an Sie mit der Bitte, künftig dieser neu eingerichteten „Elternecke“ in unserer Vereinszeitung Ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Wiederholt haben wir aus den Elternkreisen vernommen müssen, daß Ankündigungen oder Bekanntmachungen, die auch oder in der Hauptsache unsere Kinder betrafen, nicht geläufig waren, und daß dadurch z. B. eine für das Kind (und auch für die Mutti oder den Vati) ganz gern wahrgenommene Gelegenheit verpaßt wurde. Aber nicht nur deshalb sollten Sie und Ihr Kind, sofern dieses schon lesen kann, dem Inhalt unserer Vereinszeitung etwas mehr Aufmerksamkeit schenken, sondern es sind auch manchmal Dinge zu lesen, die der Ordnung und Regelmäßigkeit im Vereinsgetriebe dienen sollen und bei der Größe und Vielseitigkeit des Vereins Beachtung erfordern. Hand aufs Herz, haben Sie z. B. für Ihr Kind den am 1. Juli d. J. fällig gewordenen Halbjahres-Vereinsbeitrag bezahlt? Der Beschluß zu dieser Beitragsregelung erfolgte auf der letzten Vereins-Jahresversammlung und wurde mehrfach durch den Vereinskassenwart in der Vereinszeitung bekanntgegeben. Oder: lesen Sie immer, was die Kinderwartin für unsere kleinen Turner und Turnerinnen bekanntgibt? Ihrem Kind ist vielleicht schon manche Freude entgangen, weil Sie selbst nicht ein wenig dazu beigetragen haben, es aufmerksam zu machen. Laternenfest, Film- und Dia-Vorführungen, kleine Wettkämpfe usw. sind wertvolle Bereicherungen der Turnstunden. Also, liebe Eltern, beachten Sie künftig die „Elternecke“, aber auch, was sonst in der Vereinszeitung steht. Es ist bestimmt immer etwas für Ihr Kind dabei, wofür Sie selbst im Interesse Ihres Kindes ein wenig Zeit zum Lesen aufbringen sollten.

Hellmuth Wolf

Kurz - aber wichtig!

Frauen kegeln wieder am 19. November

Der gute Besuch unseres Kegelabends am 15. Oktober hat uns ermutigt, auch gleich für den November die Kegelbahn zu reservieren. Alle ①-Frauen treffen sich also wieder am Sonnabend, dem 19. November, um 15 Uhr, im Schultheiss-Restaurant Regener am Bahnhof Botanischer Garten, um eine fröhliche, durchaus nicht ruhige Kugel zu schieben.

Grethe Braatz und Irmchen Wolf

Ein Tip zu Weihnachten

Die Deutsche Olympische Gesellschaft gibt auch für 1967 wieder einen interessanten „Olympischen Sportkalender“ heraus, der sich sowohl hinsichtlich des Textes als auch der Sportbilder sehr gut als Weihnachtsgabe besonders für solche Jugendliche des ① eignen dürfte, die sich durch Vorturnen, eifrigen Besuch der Übungsstunden usw. hervorgetan haben. Die Abteilungs- und Gruppenleiter sollten eine solche Anerkennung in Betracht ziehen. Anstelle des Ladenpreises von 7,80 DM kann der Kalender durch den Landesjugendpressewart Hartmut Bethke, 1 Berlin 51, Ragazer Straße 5, Tel. 49 63 07 zum Preise von 5,80 DM beschafft werden.

Unser Stiftungsfest am 1. Oktober

im Ratskeller Zehlendorf war erfreulicherweise gut besucht und hat sicher allen Beteiligten gefallen. Wir waren einmal wieder vergnügt im Mitgliederkreise und zusammen mit unseren Gästen. Daß die Räumlichkeiten nicht alle Wünsche erfüllten, lag nicht am Festausschuß, sondern daran, daß die Festsaalrenovierung nicht fertig geworden war. Doch im nächsten Jahre gehts ja ins Hilton!

Wäsche nach Gewicht

Naßwäsche • Trockenwäsche • Mangelwäsche
Schränkfertige Wäsche • Gardinenspannerei
Abholung und Lieferung frei Haus

Dampfwäscherei EBERLE

Lichterfelde, Lipaer Str. 8 • Tel. 76 09 80

Lederwaren- WOLTER

Koffer • Reiseartikel • Basttaschen • Aktenmappen •
Kollegmappen • Damen- u. Berufstaschen • Taschenschirme
gute Auswahl und Qualität

Lichterfelde, Unter den Eichen 95, Ecke Drakestraße (neben Auto-Eicke)

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfehlte sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und
feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66



PELZE

Führendes Fachgeschäft • Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung • Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Nochmals unser Herbstsportfest

In der Oktober-Ausgabe wurde bereits kurz über den Verlauf unseres als Herbstsportfest durchgeführten Abturnens berichtet, und zwar in recht positiver Weise. Ich hatte eigentlich die Absicht, an einigen Stellen der Organisation etwa unter dem Motto „So geht es nicht“ Kritik zu üben, doch ist mir inzwischen klar geworden, daß ich es in Anbetracht der Umstände und der wirklich großen Mühe, die sich die für den Ablauf Verantwortlichen gemacht haben, doch besser als Anregungen für künftige Sportfeste bei An- oder Abturnen lassen soll. Ich glaube, sie könnten uns nützen:

1. Unpünktlicher Beginn muß vermieden werden. Eine halbe Stunde Verspätung ist zu lange.
2. Es müßten mehr Helfer vorhanden sein. Es geht nicht, daß Erwachsene und Jugendliche die hinterher ihren Wettkampf bestreiten sollen, schon vorher als Helfer tätig sein müssen und hinterher bei ihrem Wettkampf auf sich selbst angewiesen sind.
3. Die Siegerehrung der Schüler und Schülerinnen darf nicht während des Starts zum 100-m-Lauf stattfinden. Beim Start muß im Stadion Ruhe herrschen.
4. Es fiel die geringe Beteiligung der Jugend und Erwachsenen aus den Kreisen der Ballspieler, der Turner und der Schwimmer auf.
5. Die letzten Übungen für den Erich-Neumann-Gedächtnis-Preis dürfen nicht bei hereinbrechender Dunkelheit ausgetragen werden, da der wertvolle Preis doch Mittelpunkt des Abturnens ist.
6. Bei so großen Teilnehmerzahlen, besonders der Kinder, soll überlegt werden, ob das Herbstsportfest nicht besser auf zwei Tage verteilt werden könnte, und zwar Schüler an einem Tag, Jugendliche und Erwachsene am anderen.

Sieghart Stolze

Die Schriftleitung hält es für angebracht

aus eigener Anschauung und Erfahrung die eigene Meinung zu den einzelnen Anregungen des Leichtathletikfreundes Sieghart Stolze nachstehend zum Ausdruck zu bringen. Sie ist für die Überlegungen des Einsenders sehr dankbar, zeugen sie doch von erfreulicher Mitarbeit und Interesse. Die sicherlich gutgemeinte Kritik soll nicht etwa als unbegründet abgetan, sondern lediglich durch Erklärungen zu den einzelnen Punkten etwas entkräftet werden. Möge alles zusammen zur Verbesserung unseres Abturnens und der Organisation des Herbstsportfestes führen.

- Zu 1: Ein Abturnen, für das ja kein bestimmter Meldeschluß besteht, kann nicht mit einem Sportfest, für das die Teilnehmerzahl aufgrund der Meldungen vorher feststeht, verglichen werden. Bei einem Beginn um 13 Uhr für die Kinder können nicht alle nicht rechtzeitig erschienenen einfach von der Teilnahme ausgeschlossen werden, wie es bei sonstigen Sportfesten geschieht, sondern wir wollen uns über starke Beteiligung freuen und niemand nach Hause schicken. Verspäteter Beginn somit nicht ganz zu vermeiden.

Gemütliche Abende...

... im eigenen Heim mit Kerzen

Wir zeigen Ihnen eine große Auswahl von deutschen, dänischen und schwedischen Kerzen in vielen Farben und mannigfachen Formen.

Drogerie
Parfümerie

M. GARTZ

Lichterfelde
Drakestr. 46

Trinkt HERVA

- Zu 2: Helfer könnten natürlich weit mehr gebraucht werden, doch diesmal waren sie eigentlich vorhanden, wurden nur nicht überall eingesetzt, wie ich es selbst bemerkte. Daß die jugendlichen und erwachsenen Wettkämpfer sich bei den Kindern zur Verfügung stellten, war mehr als lobenswert (obwohl das früher eine Selbstverständlichkeit war und auch heute noch sein müßte). Aber daß diese Wettkämpfer dann selbst nicht genügend Helfer bei ihren Kämpfen hatten, hätte nicht sein dürfen.

- Zu 3: Die Siegerehrung der Kinder fand diesmal auf der Tribüne, und zwar in einer noch nie geübten, wirkungsvollen Weise statt, ohne daß Lautsprecher benutzt wurden. Sind unsere 100-m-Läufer so konzentrationsschwach, daß sie beim Start von einem erfreulichen Beifallkatschen der Kinder bei Bekanntgabe eines Siegers gestört wurden? Wie schlimm muß es wohl den Wettkämpfern bei Meisterschaften, Olympiaden usw. gehen, wo unentwegt Lautsprecherdurchsagen, Siegerehrungen usw. in die Konzentration platzen.

- Zu 4: Es wird seit Jahren nach einem Rezept gesucht, die Jugendlichen und Erwachsenen aus allen Lagern des Vereins, besonders aus dem der Ballspieler, zur Teilnahme am Abturnen zu bewegen. Wer findet dieses Rezept?

- Zu 5: Wenn die Übungen für den Hauptkampf sich zu lange hinziehen, mag es sich um eine Organisationsfrage handeln. Das sollte abzustellen sein.

- Zu 6: Inwieweit bei starker Beteiligung (kennt man sie vorher?) das Abturnen auf zwei Tage verteilt werden sollte, ist der Überlegung wert. Die Vereinskinderwartin hat am Tage des Abturnens bereits solche Überlegung angestellt, wie man besonders die kleinen Kinder aus dem Wettkampfprogramm herausnehmen könnte und sie mehr mit wettkampfählichen Spielen und „Hüpfeln“ beschäftigen könnte. Wollte man jedoch das Herbstsportfest auf zwei Tage ausdehnen, so würde das bedeuten, die gesamte Organisation mit Kampfrichtern und Helfern zweimal einzusetzen. Und das wird dann vielleicht noch spärlicher als an einem Tag. Es ist auch so ziemlich ausgeschlossen, daß wir das Stadion zweimal zugeteilt erhalten. Trotzdem, die Anregung von Sieghart Stolze sollte aufgegriffen werden.

Es wird nun Sache des Oberturn- und Sportwartes und der Fachwarte sein, vielleicht schon beim Abturnen im Frühjahr eine „Generalprobe“ nach neuen Überlegungen zu machen.

Hellmuth Wolf

Die Wettkampfergebnisse

Den Erich-Neumann-Gedächtnis-Preis gewann wieder einmal Wolf-Dieter Kardetzki, wenn auch diesmal sehr knapp vor Harro Combes. Alle übrigen Sieger in den Drei- bzw. Mehrkämpfen lagen zum Teil dicht beieinander, wir können sie leider aus Raummangel nicht alle nennen und müssen uns auf die jeweils ersten drei beschränken. Unsere Glückwünsche gelten jedoch jedem Beteiligten. Besonders hat es uns gefreut, daß unsere jungen amerikanischen Freunde tüchtig „mitgemischt“ haben. Bei den Schülern B (1954/55) haben sie unseren Jungens die ersten 10 Plätze weggeschnappt. Die ersten Drei jeder Klasse waren: Schülerinnen C (1956 u. j.): 1. Sabine Stache, 1111, 2. Ute Mittag 1060, 3. Brigitte Lehmann, 988, Schüler C (1956 u. j.): 1. Michael Merkle, 1322, 2. Raymond Schreiber, 1067, 3. Manfred Brix, 1018, Schülerinnen B (1954/55): 1. Sabine Wolf, 1811, 2. Pat Marshall (USA), 1778, 3. Dagmar Semmler, 1490, Schüler B (1954/55): 1. Stan Spraggins (USA), 1764, 2. Chaeles Bane (USA), 1678, 3. Steve Jakeman (USA), 1677, Schülerinnen A (1952/53): 1. Monika Frisch, 2238, 2. Karin Finkheiser, 2097, 3. Susanne Short (USA), 1980, Schüler A (1952/53): 1. Rainer Richter, 2377, 2. Hektor Hernandez (USA), 2276, 3. Steve Winkler (USA), 2140, weibl. Jugend B (1950/51): 1. Petra Schulz, 1429, 2. Renate Krasoerski, 1303, 3. Cornelia Teller, 1290, männl. Jugend B (1950/51): 1. Larry McCalley (USA), 1623, 2. Rainer Brandt, 1511, 3. Robert Posey (USA), 1329, weibl. Jugend A (1948/49): 1. Gerline Scholt, 1541, 2. Renate Hübner, 1487, 3. Verena Boldien, 1316, männl. Jugend A (1948/49): 1. Axel Robrecht, 1426, 2. Donald Richter, 1420, 3. Detlef Große, 915, Frauen Altersklasse: 1. Christa Zierach, 980, 2. Irmgard Demmig, 807, 3. Gudrun Schöppenthan, 788, Frauen, ab 1947: 1. Ingrid Lüben, 1551, Männer, ab 1947 (Erich-Neumann-Gedächtnis-Preis): 1. Wolf-Dieter Kardetzki, 2958, 2. Harro Combes, 2795, 3. Ulli Arndt, 2626, 4. Uwe Stenzel, 2411, 5. Manfred Portzig, 2398, 6. Gunter Barth, 2226, 7. Hans-J. Kühl, 2085, 8. Eberhard Rehde, 1979, 9. H. H. Jirsak, 1941, 8×50-m-Staffel Schülerinnen B: 1. Ⓞ, 67,2 sek, 2. USA, 71,7 sek, 8×50-m-Staffel Schüler B: 1. USA I, 65,2 sek, 2. Ⓞ, 66,8 sek, 3. USA II, 68,8 sek, 4×100-m-Staffel Schülerinnen A: 1. Ⓞ I, 63,0 sek, 2. USA, 67,6 sek, 3. Ⓞ II, 69,1 sek, 4×100-m-Staffel Schüler A: 1. USA, 58,3 sek, 2. Ⓞ, 64,0 sek.

Trinkt HERVA

Textil-Lukowski

Lichterfelde

Hindenburgdamm 77 a

Große Auswahl in Damen-Oberbekleidung,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Kurzwaren
Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottier-
waren zu äußerst günstigen Preisen

Moderne Frisuren in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon S. Strege

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauermellen und Färben

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Ferienreisen für In- und Ausland

auto-eicke

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

VW 1964/65/66, VW-Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr **Einmalig für Berlin 76 66 77**

BP-Tankstelle



Deutsches Turnfest 1968 in Berlin

Die Vorbereitungen für dieses große Fest, das die Tage vom 28. Mai bis 2. Juni 1968 (Pfingstsonntag) ausfüllen wird, laufen weiter auf vollen Touren. Ich gebe heute erst einmal einen Überblick über die Plätze und Hallen, die für die vielen tausend Turner und Turnerinnen aus der Bundesrepublik und dem Ausland zur Austragung ihrer Wettkämpfe und für die festlichen Veranstaltungen vorgesehen sind.

Für die Durchführung des Turnfestes haben wir drei Zentren. In den Ausstellungshallen werden die Wettkämpfe im Gerätturnen, Trampolin-, Rhönradturnen, im Prell- und Volleyball sowie im Fechten ausgetragen. Es stehen uns hierfür 7 Hallen in einer Größe von 28 000 qm zur Verfügung. Weitere 5 kleine Hallen mit etwa 4000 qm stehen bereit für die Organisation und für Ausstellungen. In der anschließenden Deutschlandhalle werden die Hauptwettkämpfe im Gerätturnen durchgeführt. Es sind ausreichend Zuschauerplätze vorhanden, damit recht viele dem olympischen Zwölfkampf der Turner und dem olympischen Achtkampf der Turnerinnen beiwohnen können.

Wenige Minuten entfernt vom Ausstellungsgelände liegt das Mehrkampfgelände. Dort befinden sich drei Sportplätze mit entsprechenden Laufbahnen, 10 Rasenplätze und 5 Tennisplätze in der Größe von normalen Spielfeldern. All diese Anlagen befinden sich in einer angenehmen gärtnerischen Umgebung und sind bestens gepflegt.

Das dritte und wichtigste Zentrum für unser Turnfest ist das Olympia-Stadion, das Olympia-Schwimmbad und das Maifeld in einer Größe von 390 x 290 m. Hier werden die Hauptveranstaltungen des Turnfestes stattfinden. Diese Anlagen werden der Hauptanziehungspunkt für alle Teilnehmer sein.

Wir hoffen jedenfalls, mit allen uns zur Verfügung stehenden Hallen, Plätzen und Stadien allen Anforderungen gerecht zu werden.

Hellmuth Wolf

TURNABTEILUNG Leitung: Horst Jordan, Lichterfelde, Giesensdorfer Str. 27 c / 77 06 93

Bravo, liebe Turner-Knaben!

Neben unseren Mädchen habt auch ihr euch recht zahlreich an unserem Abturnen beteiligt. Wir haben uns gefreut, daß ihr unserem Rufe gefolgt seid und eure Freude am Wettkampf bewiesen habt. Trotz starker Konkurrenz der USA-Schüler konnten die Knaben der Gruppe Süd in der Altersklasse C die ersten 6 Plätze belegen, und zwar: 1. Michael Merkle, 2. Raymond Schreiber, 3. Manfred Brix, 4. Peter Vater, 5. Stefan Jordan, 6. Jürgen Frick. So wie ihr stolz auf euren Sieg seid, sind auch wir stolz auf euch. Bleibt weiter so eifrig und euren Kameraden ein Ansporn und Vorbild.

Bei den Geräte-Einzelwettkämpfen des BTB am 5. November in der Schöneberger Sporthalle habt ihr eine neue Gelegenheit, euer Können unter Beweis zu stellen, diesmal an den Geräten. Ich hoffe, ihr seid alle pünktlich zum Beginn um 15 Uhr dort. Wer nun ganz und gar nicht als Wettkämpfer teilnehmen will (oder kann), ist natürlich gern und sogar mit seinen Eltern als Zuschauer gesehen. Es kostet nichts und lernen kann man außerdem etwas dabei.

Gisela Jordan

Die Alterswanderung

zu der Turnbrüder Bernhard Lehmann die südlichen Vereine am 9. Oktober aufgerufen hatte, brachte immerhin 45 Getreue auf die Beine. Erstaunlich, wie vielen noch die Anlagen am Teltowkanal, der Schloßpark Lichterfelde und das Lilienthaldenkmal wenig bekannt waren. Es war ein richtiger Schönwetter-Spaziergang mit dem Ziel Vereinsheim des Vereins der Bayern in Berlin, bei denen wir einmal mehr sehr gastfreundliche Aufnahme fanden. Der überreichliche Erbseneintopf mit Riesenwurst, der fröhliche Gesang, die bei Sommerwetter ausgetragenen humoristischen Wettkämpfe ließen den Tag zu einem schönen Erlebnis werden. Erfreulich wiederum die Teilnahme unserer jungen Prellballfreunde. Bele hat wieder einmal für Aufrechterhaltung des Kontaktes unter den Turnbrüdern der südlichen Vereine gesorgt.

HW

Einen Ehrenkommers

hat die Turnabteilung den Gebrüdern Hellmuth und Fred Wolf aus Anlaß ihrer 50jährigen Zugehörigkeit am 19. September in den gastlichen Räumen des uns befreundeten Vereins der Bayern in Berlin gewidmet. Dieser Abend dürfte wohl allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben, denn dank der guten Vorbereitung durch Bernhard Lehmann und Horst

Trinkt HERVA

Jordan herrschte große Fröhlichkeit. Der Gesang kam besonders zu seinem Recht. Stellv. Vorsitzender Kurt Drathschmidt heftete den beiden Brüdern die Goldene Vereinsnadel an die Brust. Sie bedanken sich an dieser Stelle nochmals herzlich für die schöne Ehrenkneipe.

Auf die diesjährige Adventsfeier am 17. Dezember

sei heute bereits aufmerksam gemacht. Wir werden wieder wie im Vorjahre Gast sein in den Räumen des Vereins der Bayern in Berlin. Näheres in der Dezember-Ausgabe.

Achtung, Knabengruppe Süd!

Am Freitag, dem 11. November, werden wir nach gemeinsamem Turnen beider Gruppen von 17 bis 18 Uhr in der Turnhalle Ostpreußendamm 63 eine Filmstunde abhalten, die um 19 Uhr beendet sein wird. Ich hoffe, ihr seid alle pünktlich zur Stelle. Selbstverständlich sind die Knabengruppen West herzlich willkommen.

Gisela Jordan

Laternenfest für die Kindergruppe Süd

Nach all den vielen Regentagen und -wochen hatten wir für unser Laternenfest wunderschönes Herbstwetter. Danach mußten eigentlich unheimlich viele große und kleine Engel unter uns gewesen sein. Um 18 Uhr traf sich eine große Kinderschar im abendlichen Garten von Patemanns. Lampions und kleine Lämpchen wiesen den Weg zum „Festplatz“. Lustige Spiele, wie Eierlaufen, Sackhüpfen, Topfschlagen vertrieben uns die Zeit bis zur Dunkelheit. Dann wurde ein großes Lagerfeuer angezündet. „Oh, wie wohl ist mir am Abend“ sangen wir dann alle im Kanon. Nun konnten wir endlich die mitgebrachten Stocklaternen anzünden. Es sah bezaubernd aus, als sich der nicht enden wollende Laternen-Lindwurm durch die Gartenwege, raus auf die Straße, schlängelte. Ich glaube, groß und klein hatten ihren Spaß.

Nicht vergessen möchte ich noch zu erzählen, daß auch die Hausfrauengruppe bereits am 6. Juli einen netten Abend mit Lagerfeuer und Bratwurstessen bei uns erlebte. Unsere Gymnastikstunde wollten wir allerdings nicht ausfallen lassen, und so benutzten wir die Gelegenheit, in frischer Luft auf grünem Rasen zu turnen. Inzwischen brutzelten schon die Würstchen auf dem Holzkohlenfeuer. Mit großem Appetit ging es ans Essen. Das schmeckte vielleicht! Bier und Coca waren gut gekühlt, die Stimmung ausgezeichnet.

L. Patemann

Das nächste Zusammenturnen der Frauen des BTB

findet am 12. November, um 17 Uhr in der Werner-Ruhemann-Sporthalle, Wilmersdorf, Forderbeckstraße Ecke Cunostraße, unter der Leitung von Erna Krüger statt. Wer macht mit? Wir verabreden uns noch beim Turnen.

Irmchen Wolf

Wieder Aufnahmesperre beim Purzeltturnen

So leid es mir tut, und so sehr ungern ich ein turnfreudiges kleines Menschlein nach Hause schicke, ich muß ab 1. November wieder, wenigstens vorübergehend, eine Aufnahmesperre bei dem jeden Donnerstag in der Turnhalle Drakestraße Ecke Weddigenweg stattfindenden Purzeltturnen eintreten lassen. Die Zahl dieser Kleinsten vom ① ist so groß geworden, daß sie einfach, auch mit den zur Verfügung stehenden Helferinnen, nicht verkraftet werden kann. Die Purzel

sollen ja nicht nur beschäftigt werden, sondern sie sollen individuell die Anfänge zur Vermeidung von Haltungsschäden mitbekommen. Das ist aber bei 60 und mehr Kindern auf der Halle nicht möglich. Hoffentlich findet sich bald ein Weg, zum „Wiederaufnahmeverfahren“.

Herbert Ulrich

Hierzu der Pressewart:

Da haben wir's wieder! Ich schrieb schon einmal, daß es das Wort „Aufnahmesperre“ im Wörterbuch des ① nicht geben dürfte, aber unser „Purzelvater“ hat von seinem Standpunkt aus völlig recht, wenn er keine halbe Sache machen möchte. Nun, ich bin überzeugt, daß der Oberturn- und Sportwart, besonders aber Turnabteilungsleiter Horst Jordan, bald einen Weg finden werden, die Aufnahmesperre so schnell wie möglich zu beenden. Wie wär's mit einer Teilung der Purzelgruppe je die halbe Zeit. Außerdem steht uns die Halle in der Kommandantenstraße zur Verfügung. Vielleicht läßt die Hallenfrage sich auch noch anderweitig klären. Natürlich weiß ich, daß die Übungsleiter- und Helfer-Frage ein neues bzw. altes Problem ist. Aber vielleicht haben wir im ① doch jemand unter unseren rührigen Frauen, die einen Purzelabend übernehmen würde? Der gleiche Andrang herrscht ja übrigens auch bei dem von Irmchen Demmig geleiteten Mädchenturnen in der Halle Ostpreußendamm 63. Mehr als 60 „Flöhe“ ständig im Auge zu behalten, ist keine Kleinigkeit und verlangt große Verantwortung. Eine Teilung der Gruppe ist nicht einfach, da in Süd nur die eine Halle (und diese zu klein) zur Verfügung steht. Aber wie wär's mit der Tannenbergschule am Ostpreußendamm? Sie läge nicht gar so weit von Lichterfelde Süd entfernt.

Es sollen lediglich einige Anregungen sein, die ich hier vorbringe. Reichen die Übungsleiterinnen nicht aus, müssen wir auch hier an bezahlte Kräfte denken. Da heißt sich wiederum die Schlange in den Schwanz, wenn wir an den Monatsbeitrag von nur 1,- DM denken, für den die Kindern schon jetzt etwas geboten wird, was mit solch einem Betrag unmöglich zu bewältigen ist. Abhilfe tut also in allen Fällen dringend not. Turnabteilung, tue solches!

Hellmuth Wolf

FAUSTBALL

Leitung: Viktor Marowski, Lankwitz, Calandrellistr. 18 / 73 94 88

Poetsch-Gedenktturnier ein voller Erfolg

Unser diesmal als bundesoffen ausgeschriebenes Poetsch-Gedenktturnier am 25. September im Stadion Lichterfelde ging unter großer Beteiligung vonstatten. Wir konnten 18 Vereine mit 14 Mannschaften der Altersklasse M III und 9 Mannschaften der Altersklasse M I begrüßen. Von auswärtig war nur der Schlebuscher Turnverein 1881 mit einer M I erschienen. Dieser Verein brachte so viele Mitglieder mit, daß bei einer geselligen Zusammenkunft am Vorabend noch eine zweite Mannschaft aufgestellt wurde, die allerdings durch Spieler vom ① ergänzt wurde. Wir hoffen, daß unsere Schlebuscher Faustballfreunde sich in Berlin wohl gefühlt haben.

Der während der Spiele herrschende Nieselregen beeinträchtigte keineswegs die Spielfreudigkeit. So konnte das Turnier flott durchgespielt werden. Unsere eigenen Mannschaften I und III blieben leider schon in der Vorrunde hängen. In die Zwischenrunde bei M III gelangten Z 88 (Vorjahressieger), VfK Charlottenburg, TSC 93, PSV, BT und BTS 11, bei M I VfK, OSC, Wannsee und PSV. Das Endspiel um den Poetsch-Gedenkwanderpreis bestritten VfK und PSV in einem mit großem Einsatz geführten Kampf, den schließlich VfK mit 26 : 20 für sich entschied und damit Turniersieger wurde. Die 3. Siegerurkunde konnten wir dem TSC 93 überreichen, zu dessen Gunsten die BT kampfflos verzichtet hatte. Bei M I errang den Turnierpreis (Silberteller) gleichfalls der VfK Charlottenburg, der im Endspiel ebenfalls den PSV zum Gegner hatte und diesen mit 24 : 22 bezwang. Dritter wurde hier der OSC vor dem TuS Wannsee mit 31 : 26 Punkten. Nun bleibt uns nur noch, allen Teilnehmern und Helfern zu danken mit dem Wunsche, daß wir im nächsten Jahre wieder so schöne Spiele an diesem Gedenktage haben werden.

Zu vermelden ist noch, daß unsere M I b, die in diesem Jahre durch Ausfälle wenig vom Glück begünstigt war, nach dem Abschluß der Rundenspiele in die nächsttiefere Klasse aufsteigen mußte. Möge sie im kommenden Jahre wieder mit mehr Erfolg spielen. Es bestehen durchaus günstige Aussichten, da einige jüngere Nachwuchskräfte zu uns gestoßen sind.

Und noch eins: Wir spielen auch im Winter Faustball! Der Schulhof und bei schlechtem Wetter die Turnhalle in der Drakestraße Ecke Weddigenweg haben noch für viele Platz. (Sonntags ab 9 Uhr.)

Viktor Marowski

Besseres Aussehen



MOLTKESTR. 1
(AM S-BHF. BOTAN. GARTEN)

Lieferant aller Kassen ♦ 76 35 07

verleiht eine
fachgerecht angepasste,
modische Brille von

OPTIKER



JÄGER

Trinkt HERVA

PRELLBALL Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 84 75 25

So werden sie spielen

Unsere sechs für die Rundenspiele 1966/1967 gemeldeten Mannschaften werden in folgenden Aufstellungen spielen:

MIA, 1: Joachim Brümmer, Michael Hillmann, Horst Franke, Dietmar Pälch; MIA, 2: Helmut Rutkowski, Ernst Marron, Peter Melcher, Roland Paul; MIC: Paul Schmidt, Helmut Pälch, Jürgen Schlosser, Harry Krause, Walter Ganzel, MIV A: Willi Knoppe, Heinz Dinter, Cuno Frömming, Hans Heuer, Alfred Wolf; Jugend I: Heinz Rutkowski, Karl Heinz Pundt, Karl Heinz Prang, Richard Boschmann, Claus Grünefeld; Jugend II: Wolfgang Krause, Harald Schumacher, Manfred Steffen, Michael Vandooven, Joachim Stern.

Wir wünschen allen viel Glück!

Hans Heuer

LEICHTATHLETIK

Leitung: Eberhard Rehde, Lichterfelde, Jägerndorfer Zeile 13 / 73 79 98

Jahresversammlung der Leichtathleten am 8. November

Mit der Vereinsmannschafts-Meisterschaft im Poststadion ging ein arbeitsreiches und hartes Sommerwettkampfsjahr zu Ende. Das nächste Jahr wirft seine Schatten voraus. Damit wir es bewältigen, lade ich alle Jugendlichen ab Jahrgang 1951 sowie alle Männer und Frauen zu unserer Jahresversammlung ein. Neben den wichtigen Neuwahlen haben wir Termine für das nächste Jahr zu besprechen.

Die Versammlung findet am Dienstag, dem 8. November, um 20 Uhr, also gleich nach dem Training, in der „Sängerklausur“, Dürer-/Ecke Moltkestraße, statt. Besonderer Trainingsbeginn am 8. 11. um 19 Uhr.

Den stillen Helfern, die mich bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Schülersportfestes, der DJMM-Runde mit dem Turnverein Neidlingen sowie der DMM-Runde mit dem VII. festes, der DJMM-Runde mit dem Turnverein Neidlingen sowie der DMM-Runde mit dem VII. Duisburg-Hüttenheim unterstützt haben, möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen.

Norbert Herich

Die veränderten Winter-Trainingszeiten

sind anscheinend noch nicht allen, besonders den Schülern und Schülerinnen, genügend bekannt.

Unter Anleitung von Norbert Herich wird trainiert

dienstags von 18 bis 19.30 Uhr, alte Tietzenweghalle (Tietzenweg 108)

donnerstag von 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Drakestraße/Weddigenweg

Für die Erwachsenen und Jugendlichen bleibt es bei

Donnerstag von 20 bis 22 Uhr, Turnhalle Drakestraße/Weddigenweg.

Licht und Schatten

Zu den Kämpfen um den BLV-Pokal am 24. September hatten wir 23 Wettkämpfer gemeldet. Leider waren nur 11 Teilnehmer erschienen, während uns der Rest ohne Absage im Stich gelassen hatte. Welch ein Armutszeugnis für die Unzuverlässigen!

So geschwächt war es kein Wunder, daß es nur zum 8. Platz von 9 Mannschaften reichte. Die besten Einzelleistungen: 110 m Hürden U. Arndt 17,3 (1. Platz in seinem Lauf), Hochsprung G. Barth 1,60 m, Weitsprung H. Combes 6,17 m, Jugend B: R. Brandt 11,9, H. Sünder 1,50 m, Jugend A: A. Robrecht Weitsprung 6,18 m, P. Melzer Diskus 30,07 m. Unserer unverwundlichen Hannelore Rammelsberg gelangen nach ihrer Verletzung schöne 33,84 m im Speerwerfen. Petra Schulz (Jugend A) sprang 4,37 m weit.

Bei einem weiteren Sportfest in der Schöneberger Sporthalle am 9. Oktober (Veranstalter TuS Neukölln und TSV Tempelhof-Mariendorf) traten wir (o Wunder!) fast vollständig zu den Wettkämpfen an. Zu unserer Freude leuchteten bei den Wettkämpfen die Farben des ① sehr oft ganz weit vorn. Es gelang uns, insgesamt 17 Urkunden mit nach Hause zu nehmen. Wir belegten die 1. Plätze im Hochsprung der Männer durch U. Stenzel mit 1,65 m, im 50-m-Lauf der Jugend A durch A. Robrecht mit 6,3 sek, und schließlich gewann die Schnellstaffel in einem ungefährdeten Lauf in der Besetzung Herich, Kühl, Stenzel, Koplin, Bonne, Barth, Muschiol.

Folgende 2. Plätze wurden erkämpft: Männer, 50 m N. Herich, Hochsprung G. Barth, Frauen, Weitsprung H. Rammelsberg, Hochsprung H. Rammelsberg, Jugend A, 800 m Rainer Bonne, Weitsprung A. Robrecht, Hochsprung G. Schalt, die 5x2-Runden-Staffel der Jugend A. 3. Plätze belegten Koplin im Weitsprung und Hochsprung und H. Jänisch im 800-m-Lauf, Ingrid Lüben im Weitsprung. Paulchen

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 73 79 87

Guter Hallenstart. M I Sieger beim TSV Wedding!

Das erste Hallen-Handballturnier konnte unsere 1. Männermannschaft mit 6:0 Punkten siegreich beenden. Mit Siegen über TSV Rethen (b/Hannover) 8:7, TSV Wedding 9:5 und SCC 9:7 wurde unsere Mannschaft ungeschlagen Turniersieger.

TURA „Gröenberg“ Melle, TSV Augsburg in Berlin

Zur ersten größeren Hallenveranstaltung dieser Saison in der Carl-Diem-Sporthalle hatten wir die Handballkameraden von TURA „Gröenberg“ Melle mit 3 Mannschaften und die AH-Mannschaft vom TSV Augsburg-Kriegshaber zu Gast. Alte Freundschaftsbande konnten aufgefrischt werden (Melle) und neue Freundschaften wurden geschlossen (Augsburg). Obgleich uns die 2. Männermannschaft bei der Betreuung unserer Gäste etwas im Stich ließ (mit einigen Ausnahmen), so ist wohl der Besuch für beide Teile äußerst harmonisch und zufriedenstellend verlaufen.

Nach den Spielen am Sonnabend, die folgende Ergebnisse aufzeigten,

①-Jugend—Melle	17:12 (8:8)
Alte Herren—Augsburg	9:8 (3:3)
2. Männer—Melle	18:20 (9:10)
1. Männer—Melle	25:15 (13:9)

trafen wir uns in der „Stephansburg“ zum Essen und gemütlichen Beisammensein. Eine Kapelle sorgte für die richtige Stimmung und nach Mitternacht wurde dann „ausgeschwärmt“. Mehr oder weniger erholt trafen wir uns am Sonntagvormittag zu einer 3stündigen Stadtrundfahrt. Leider ging die schöne Zeit wieder einmal zu schnell zu Ende, so daß die Abschiedsstunde von allen bedauert wurde. Wir trennten uns in der Erkenntnis, daß unsere Gäste „von drüben“ einige schöne Stunden in Berlin verbracht haben und freuen uns schon auf ein Wiedersehen. „Dös war's!“ — d —

BASKETBALL

Leitung: Hans-Jürgen Hoffmann, Berlin 46, Brigittenstraße 1a/735012

Die neue Spielzeit begann

Nachdem in den letzten Monaten vom Basketball nichts im „SCHWARZEN ①“ zu lesen war, will ich versuchen, die Berichterstattung für die kommende Spielzeit zu übernehmen.

Zunächst die allgemeine Situation beim Saisonauftakt:

Gemeldet wurden eine Schüler-, 2 Junioren- und 2 Männermannschaften. Das ist ein Minus gegenüber dem Vorjahr von einer Mannschaft.

Über der 1. Männermannschaft lag lange die Ungewißheit. Das leidige Trainerproblem schien beinahe gelöst zu sein; die eifrigen Bemühungen von Peter Huth scheiterten jedoch daran, daß es nicht gelang, eine kampfstärke Mannschaft zusammenzubekommen. Bis auf eine Ausnahme wollten die jungen Spieler, die uns voriges Jahr verließen, zurückkehren, leider war die Ausnahme stärker; im Gegenteil, unser einziges Center, Eberhard Fischer, wechselte auch noch das Trikot.

Bei einer Spielerbesprechung, die eine Übersicht über die Männermannschaften bringen sollte, herrschte nicht gerade reges Interesse. Dieser Tatsache fiel dann auch die bisherige M II zum Opfer. An ihre Stelle tritt nun die Mannschaft der Leichtathleten, die bisherige M III.

Mit diesen Schwierigkeiten ging es nun an den Saisonstart, der nicht allzu optimistisch betrachtet wurde. Entgegen allen Erwartungen konnte das erste Spiel der M I am 8. 10. gegen den DBC gewonnen werden. Die „alte Garde“ hatte sich noch einmal aufgegriffen, 7 Spieler waren zur Stelle.

Bis zur 17. Spielminute konnten sie allerdings nicht viel bestellen und lagen durch miserable Wurfleistungen mit 8:20 im Rückstand. Dann jedoch erwachte der alte Kampfgeist, und das Halbzeitergebnis konnte mit 18:22 schon freundlicher gestaltet werden. In der 9. Minute der 2. Spielhälfte gelang dann der Ausgleich (32:32). Das Spiel lief jetzt wesentlich besser, auch die Korbwürfe waren erfolgreicher. 8 Minuten lang war die Partie ausgeglichen (45:45). In den letzten 3 Minuten wurden noch 6 Punkte erzielt, die das Schlussergebnis von 51:45 ausmachten. Über diesen Sieg waren wir selbst überrascht und freuten uns mächtig. Warten wir ab, wie es weitergeht. Noch stehen 4 oder 5 weitere Spieler zur Verfügung, die am 1. Spieltag nicht eingesetzt werden konnten. Vielleicht läuft doch noch alles besser als wir glauben. Die nächsten Gegner sind BSC, TuS Neukölln und PSV. Auch die anderen Mannschaften haben unterdessen in das Geschehen eingegriffen, es liegen folgende Ergebnisse vor: M I : DBC 74 : 70, M II : BCN II verloren, Junioren : DBC gewonnen, Freundschaftsspiel Jugend : Hamburger SV 22 : 28. Hans-Jürgen Hoffmann

SCHWIMMABTEILUNG Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76

Pokalschwimmen

Wie in jedem Jahr, so wollen wir auch diesmal im Weihnachtsmonat wieder unsere Pokalschwimmen für Kinder und Jugendliche und das Preisschwimmen der Männer durchführen. Es gelten folgende Teilnahmebedingungen:

Beim Kinderpokalschwimmen kann jeder Junge und jedes Mädchen bis zum 14. Lebensjahr teilnehmen. Es müssen 2 verschiedene Lagen über 50 m und ein Kürsprung vom 3-m-Brett ausgeführt werden. Austragungsort ist die Halle in der Finckensteinallee.

Das Pokalschwimmen der männlichen und weiblichen Jugend vom 15. bis zum 21. Lebensjahr findet in der Halle Bergstraße statt. Verlangt wird ein Lagenschwimmen über 8 Bahnen (etwa 160 m).

Ebenfalls in der Halle Bergstraße wird auch das traditionelle Kinder-Weihnachtsschwimmen für unsere Kleinsten durchgeführt.

Über 200 m Lagen geht das Preisschwimmen der Männer. Wer das 21. Lebensjahr vollendet hat, kann teilnehmen. Zu beachten ist, daß bei der Delphinstrecke kein Brustbeinschlag mehr erlaubt ist, sondern der Delphinstil verlangt wird.

Für diese Veranstaltung fehlt uns aber leider noch ein Preis. Wir würden uns freuen, wenn sich auch in diesem Jahr ein Freund des Schwimmens bereiterklären würde, einen solchen zu stiften. Ausgetragen wird der Kampf ebenfalls in der Halle Finckensteinallee.

Genaue Daten für alle unsere Weihnachtsschwimmen teile ich in der nächsten Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ mit, zusammen mit dem Tag unserer Weihnachtsfeier, die, wenn es möglich ist, wieder im Restaurant „Zum Elefanten“ am Steglitzer Damm stattfinden soll. Dem bereits gebildeten Festausschuß können Vorschläge für die Gestaltung der Feier über die Abteilungsleitung zugestellt werden.

Alle Schwimmer und Schwimmerinnen der Halle Finckensteinallee

werden im eigenen Interesse dringend gebeten, ihre jetzige Personal-Ausweis-Nummer den Kassenwarten Grethe Braatz und Dietmar Paul anzugeben. Ihr wißt, daß der Zutritt zur Halle Finckensteinallee nur nach der amerikanischen Dienststelle vorzulegenden Liste möglich ist. Wer seine jetzt gültige Personal-Ausweis-Nummer noch nicht angegeben hat, muß damit rechnen, vom Schwimmen ausgeschlossen zu werden.

Anordnungen der Übungsleiter gelten auch für Erwachsene

Wir müssen aus begründeter Ursache darauf aufmerksam machen, daß auf den Übungsstätten auch die Erwachsenen sich an die Anordnungen des Übungsleiters zu halten haben. Es geht nicht, daß gespannte Trennleinen selbständig entfernt werden. Wir können und wollen den Eifer der Jugend am Training nicht einschränken und bitten daher um Verständnis bei den Erwachsenen, auch wenn es kurzzeitig in dem für sie freigegebenen Beckenteil sehr voll ist.

Bergstraße

Ab sofort können montags ab 19.45 Uhr in der Halle Bergstraße auch Wettkampfschwimmer wieder üben.

Karl-Heinz Schobert

Tanzabend der Jugend im Albert-Schweitzer-Heim

Unser letzter Tanzabend am 3. September im Albert-Schweitzer-Heim war ein voller Erfolg. Ganz besonders freue ich mich darüber, daß zahlreiche Kameraden aus den anderen Abteilungen meinem Aufruf gefolgt sind und eifrig mitgetanzt haben.

Der nächste Tanzabend dieser Art findet am Sonnabend, dem 19. November, ab 18 Uhr wiederum im Albert-Schweitzer-Jugendheim statt. Er wird der letzte in diesem Jahr sein. Für Anfang nächsten Jahres habe ich mir vorgenommen, einen Tanzabend in einem noch größeren Rahmen zu gestalten. Ich möchte eine Band organisieren, und, wenn genügend Teilnehmer vorhanden sind, den großen Saal des Albert-Schweitzer-Heimes mieten. Ich bitte darum, schon jetzt in den Abteilungen für diese Veranstaltung zu werben, und, wenn möglich, schon bald die ungefähre Anzahl der Teilnehmer mitzuteilen. Jugendliche aller Abteilungen, Freunde und Verwandte sind selbstverständlich gern gesehene Gäste.

Marianne Schultze

Rettungsschwimmen im Postbad

Jeden Sonntag findet im Postbad ab 8.30 Uhr für alle, wie angekündigt, ein Schwimm- und Springtraining des BTB statt.

Erweitert wurde dieses Training in diesem Jahr durch Lehrgänge im Rettungsschwimmen. Wer also Lust hat, seinen Grundschein und Leistungsschein zu erwerben, kann jeden Sonntag im Postbad alles Erforderliche lernen und dann dort die Prüfungen für beide Scheine ablegen.

Wer von den älteren Jugendlichen Lust hat, seinen Lehrschein zu erhalten, wende sich bitte an den SCL. Der Schwimmclub Lichterfelde hat sich angeboten, eventuelle Interessenten für den Lehrschein auszubilden.

AUS DER ①-FAMILIE

Treue zum ①

Das Schwimmer-Ehepaar Fritz und Luise Höger (Fritz ist stellv. Abteilungsleiter) halten am 1. November 15 Jahre dem ① die Treue.

Rosemarie Römler, begeistert für das Handballspiel, blickt am 2. November auf eine 10jährige Mitgliedschaft zurück.

Ralf Rainer Speer, Enkel unseres verstorbenen Eduard Grigoleit, ebenfalls eifriger Handballspieler, ist am 7. November 10 Jahre im ①.

Karin Borgmann, Sport- und Spielabteilung, gleichfalls 10 Jahre im ① am 9. November.

Allen Getreuen Dank und weiterhin viel Freude in unserer Gemeinschaft.

Wir gratulieren

Erich Ostermann, dem langjährigen Betreuer unserer Schüler-Handballmannschaften und Schiedsrichter, zu seinem 60. Geburtstag am 15. November recht herzlich und wünschen ihm gute Gesundheit.

Dorothea Mayer, in den Jahren 1934 bis 1945 und 1949 bis 1953, nun wieder ab Oktober 1964 der Gymnastik verschrieben, zu ihrem 50. Geburtstag am 24. November mit vielen guten Wünschen für die zweite Jahrhunderthälfte.

Alfred Rüdiger, viele Jahre Vereinskinderwart, Knabenturnwart und jetzt Trampolinwart, Träger der Goldenen ①-Verdienstnadel, zu seinem 60. Geburtstage am 28. November. Wir hoffen, daß er Zeit findet, seine ihm früher zur Freude gereichte Tätigkeit im ① fortzusetzen. Alles Gute, Alfred!

Helga und Jürgen Matussek zur Geburt ihres kleinen Rainer,

Unser Beileid

tragen wir dem Turnbruder Bernhard Lehmann zum Ableben seiner Schwester.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Ehepaar Dr. Böhme und 2 Kinder, Hannelore Busch mit Sohn, Christa Hampel mit Sohn, Ingeburg Einofski m. 2 Kindern, Ehepaar Ponikewski m. 2 Kindern, Helga Sörensen u. Sohn, Ehepaar Pahl m. 2 Kindern, Marianne Gollmer, Jürgen Lambrecht, 17 Schüler und Schülerinnen, 10 Purzel; Sport- u. Spielabteilung: François Farnier, Gabriele Kolodziej; Schwimmabteilung: Ehepaar Bergenroth m. Sohn, Hans-G. Conradi m. Sohn, Günter Mägdefrau, Günter Palm, Elfriede Eichler, Liane Gutzen, Ehepaar Wojciechowski, 2 Schüler.



BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen **Kramers Gaststätte**
neu eröffnet in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**
 Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.
 Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Gunter Rademacher Blumenhallen

Heidefriedhof
Berlin 42
Am Heidefriedhof 15
7 06 55 36

Parkfriedhof
Berlin 45
Thuner Platz 2-4
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische
 Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
 Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde

Riedel vorm. Karau

Teppiche - Orientteppiche - Gardinen - Dekostoffe - Bodenbelege
 Läufer - Wandstühle - Brokate - Raumkunst

Meisterbetrieb

Lichterfelde, Hindenburgdamm 88, Telefon 73 25 58

Für Reisegrüße danken wir und geben sie weiter:

Christa Willeke geb. Lowack, aus Alzey, die sich stets über den Erhalt des „SCHWARZEN ①“ freut, und die im Turnverein Alzey, ihrer neuen Heimat, das Trampolinturnen leitet. Besondere Grüße gelten der Trampolin- und der Gymnastikgruppe, Hartmut Paul von der Insel Sylt, Erika Strauß aus dem Schwarzwald, Helene Neitzel und Grethe Braatz vom Turner- und Jugendheim auf der Loreley.

Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober

Turnabteilung:

1. Rotraut Machalet
3. Karl Maib
4. Adelheid Wendler
5. Margarete Heuer
6. Erika Siedler
6. Manfred Eigendorf
8. Helga Wagner
- Joachim Friedrich
9. Dr. Erich Schäffer
11. Helmut Hosemann
- Michael Niestroj
13. Inge Stürmer
14. Gisela Dalmer
- Brigitte Liebrez
16. Christel Waschkowski
18. Rixa Ahrens
19. Walter Lessing
- Wolfgang Baumann
22. Wulf Meyer
- August Franke
24. Hildegard Hütterott

Dorothea Mayer (50)

Rosemarie Eigendorf

Herbert Ulrich

Helga Wiemer

Bernhard Lehmann

26. Werner Otto

27. Birgitt Drinkwitz

Hans Heuer

28. Alfred Rüdiger (60)

29. Elvira Hertogs

Sport- und Spielabteilung:

15. Erich Ostermann (60)

Marianne Wolf

16. Kurt Meyer

17. Gabriele Schreiber

20. Manfred Sellnow

20. Karin von Barga

Klaus Gröger

22. Ines Reblin

Bernd Steinke

26. Dr. Dorothea Gehlhaar

27. Roswitha Thilo

Peter Müller

30. Karin Borgmann

Schwimmabteilung:

1. Bernd Krüger

5. Uta Richter

8. Peter Wojciechowski

9. Anni Beger

Christa Grabo

Wolfgang Richter

10. Christa Scholz

Leonore Schulz

14. Marianne Glimm

Hartmut Tolle

Günter Schorcht

15. Brigitte Glimm

Helga Hohensee

Evelyn Stolle

16. Jürgen Wicke

18. Klara Schröder

21. Margot Schnichels

Olaf Wolf

30. Helga Begall

sowie allen weiteren Geburtstagskindern

Spare den Pfennig - kauft bei Hennig!

Feinkost Obst Frischfleisch Spirituosen

1964-er Weine noch reichhaltig u. preisgünstig

Lieferung frei Haus bei Einkauf über 20.— DM

GUTE PARKMÖGLICHKEIT

Hennig Feinkost

Berlin 45 (Lichterfelde), Giesensdorfer Strasse 7

Telefon 73 59 14

Übungszeiten und Übungsstätten des **L**

Turnen	Montag	18.00—19.45	Knaben	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		18.00—20.00	Mädchen ab 12 Jahre	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		19.00—21.00	weibl. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		19.45—21.30	männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		20.00—22.00	Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	17.00—19.00	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16.00—18.00	Mädchen 5—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—20.00	Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Hausfrauen-Gruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Donnerstag	20.00—22.00	Frauen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Freitag	16.00—17.30	Kinder (Parzelgruppe)	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg	
	16.00—17.30	Mutter und Kind	Turnhalle Ostpreußendamm 63	
Trampolin- turnen	Dienstag	17.00—18.30	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.30—20.00	Knaben 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Sonnabend	20.00—22.00	Männer (Jedermannturnen)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—20.00	Mädchen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Gymnastik	Dienstag	19.00—21.00	} für alle
Sonnabend		16.00—18.00	Turnhalle Ostpreußendamm 166—168	
Schwimmen	Montag	ab 19.00	für alle	Schwimmhalle Bergstraße
	Dienstag	20.45—22.00	für alle	Schwimmhalle Clayallee
	Freitag	18.00—21.00	für alle	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Sonntag	ab 8.30	Lehrgänge	Postbad
Leichtathletik	Dienstag	18.00—19.30	Schüler, Schülerinnen	Turnhalle Tietzenweg 108
	Donnerstag	18.00—20.00	Schüler, Schülerinnen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	20.00—22.00	Erwachsene, Jugendliche	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Faustball	Sonntag	ab 9.00	für alle	Schulhof u. Turnhalle Drakestraße—Weddigenweg
Basketball	Dienstag	18.00—20.00	Jugend A u. B	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Tietzenweg 101—113
	Freitag	18.00—20.00	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestraße—Weddigenweg
Handball	Dienstag	18.00—22.00	Frauen u. Jugend	Carl-Diem-Sporthalle Lessingstraße
	Mittwoch	18.00—22.00		Turnhalle Tietzenweg 101—113
Prellball	Freitag	18.00—20.00	für alle	} Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		20.00—22.00	Männer u. Jugend	
	Sonntag	9.00—10.30	Schüler	
		9.00—12.00	Männer u. Jugend	
Tischtennis	Montag	18.00—22.00	} für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
	Donnerstag	18.00—22.00		
	Sonntag	9.00—12.00		
Wandern	nach Vereinbarung			



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.
Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30
Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87
Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87
Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Dezember-Ausgabe: 15. November
Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückseite beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Buchdruckerei A. Henkel, Berlin 41, Handjerystraße 63